

Ein ungewöhnlicher Tumor

Eine mal etwas andere Geschichte ^^´

Von KagomeChan1

Kapitel 1: Prolog - Das Leben eines Patienten ist so wichtig wie das Leben des Arztes

//Jo Leute das hier ist mal eine etwas andere idee von mir und da ich auch ein Fan von Black Jack bin dachte ich mir warum sollte es bei DBZ nicht auch mal sowas wie einen ungewöhnlichen Krankheitsfall geben?^^´ Nur hierbei wird es vermutlich mehr als nur normal sein, is ja auch eigentlich logisch^^´ Nun es wird im Klartext wieder Since Fiction mäßig zu gehen, aber nicht so wie ihr jetzt vermutlich denkt, nun gut ich will euch nicht noch länger auf die Folter spannen aber ich verratte schon mal so viel: Das Opfer ist mal wieder mein Lieblingsopfer XD. Nun gut und wer Black Jack-Trauma kennt dem wird der erste Text nicht ganz unbekannt sein. Ok, nun genug gequatsch, viel spass beim Lesen ;) //

Alles beginnt mal wieder an einem verregneten Abend als Black Jack wieder einen seiner Patienten vor dem Tod bewahrt hatte. Doch Black Jack konnte nicht in Ruhe den Landweg nach Hause fahren da ihm immer wieder Gedanken in den Sinn kamen. Ihm war stehz bewusst dass er immer sein Bestes geben musste, auch wenn der Patient schon längst im Begriff war sich selbst aufzugeben, und dies war nicht gerade selten der Fall. Und egal ob seine Patinetn nun Tiere oder gar auch andere Lebensformen waren, für einen Artz war es immer wichtig Leben zu retten und jedes Leben war wichtig auch wenn der Patient meist nicht mehr will oder es nicht kann. Sowas gab ihm immer wieder einen grund zum grübeln weshalb sich ein Jemand wegen schmerzen dann so schnell aufgeben konnte, jedoch musste er sich selbst einreden dass man es manchmal so nehmen muss, wenn es vorkommt das ein Patient noch vor dem Eingriff stirbt.

"Es ist wie immer, ein Patient will leben. Und ein guter Arzt geht auch immer davon aus und wird stetz versuchen sein Bestes zu tun. Aber wenn der Patient trotzdem stirbt, dann muss man das apzeptieren. Nur manchmal hat ein Patient keine Willenskraft mehr gegen die Schmerzen zu kämpfen und er versinkt in Hoffnungslosigkeit." sagte er sich selbst und fuhr weiter den Landweg entlang.

Es stimmte zwar was der Wert des Lebens betraff, der in gewisserweise nicht von seinem Honora abgeht was er dafür bekam, doch manchmal scheint es für den Hoffnungslosen dann eher wertlos zu werden.

Black Jack war aber sowieso jemand der seine Patienten nicht so schnell aufgab wie sie sich selbst aufgaben, egal wie schwer die Krankheit auch sein möge oder wie sehr

sie ihn an seine Grenzen treibt aufgeben käme für ihn nie in Frage.
Was Black Jack jedoch nicht ahnen kann ist wann ihn ein besonderer Fall angeboten wurde und dieses mal wird er ihn wahrscheinlich besonders an die Grenzen bringen.

(Ok ich weiß eigentlich hat der übersetzte Songtext nicht wirklich hier was zu suchen aber ich finde das muss sein weil ich das Lied einfach nur super finde und der Text passt einfach dazu und en Opening gehört ja in gewisserweise ja dazu XD)

-Als mein Herz in Scherben lag, weil es gebrochen wurde... In dem Strom von Menschen, der an mir vorrüberzog,... habe ich sogar vergessen, was Güte bedeutet. Ich entgleite deinen Händen... In der Nacht, in der ich aus der Stadt verschwand,... hatte ich nur noch meine Träume.

Ich blicke niemals zurück.

Sie umklammert mich so schmerzhaft...Beende diese Einsamkeit.

Als wolltest du allen Kummer dieses Himmels aulöschen... Wenn uns das Schicksal trennen sollte,... werde ich mich auf die Reise machen.

Und ich werde dich mitnehmen,... die Eine aus meinen Erinnerungen.-

Die ganze Zeit über hatte es schon geregnet, auch jetzt tut es das noch wo Black Jack an seinem Haus ankam, das nah am Meer lag, auf einer hohen Klippe. Dort öffnete ihm bereits Pinoko die Tür, die ihn schon sehnsüchtigst erwartet hatte. Sie war zwar klein aber oho, sah aus wie ein kleines Mädchen dass aber in wirklichkeit schon 18 Jahre alt war, was daran lag dass Black Jack ihr einen künstlichen Körper gab.

Black Jack stieg gerade erst aus dem Wagen als sie mit einem Regenschirm auf ihn zugestürmt kam. "Da bist du ja endlich, weißt du eigentlich wie lange ich schon auf dich gewartet habe?" maulte sie und reichte ihm den Regenschirm, den er dankbar annahm und lächelte "Tut mir leid, aber... es hat etwas länger gedauert als erwartet. Du siehst ja wie sehr es regnet." meinte er und ging ins Haus.

"Ich weiß, ich hab mir eben nun mal Sorgen gemacht." schmolte sie und ging unter dem Regenschirm mit ihm zum Haus. Drinnen brannte das Feuer im Kamin und es duftete nach frisch gekochtem Curry. Während Black Jack sich die Jacke auszog bemerkte er diesen Duft "Du hast also mal wieder Curry gekocht?" fragte er mit einem leichten Lächeln "Irgendwie musste ich mir ja die Zeit vertreiben und du hast doch immer Hunger wenn du nach Hause kommst." meinte Pinoko und setzte sich schnell an den Tisch um zu Essen, doch sie wartete bis der Dock kam.

"Verstehe, na dann lassen wir es uns mal schmecken." meinte Black Jack und begann zu essen. Nach dem Mahl zog er sich in sein Zimmer zurück und nahm sich ein besonderes Buch zur Hand, schon seit Tagen lass er es. Es war ein Buch über außergewöhnliche Anatomie anderer Lebensformen. Für ihn war es zwar zum Teil absurd so etwas zu lesen aber da schon seit einigen Jahren Wesen aus anderen Welten hier lebten war es nicht falsch sich auch darüber schlau zu machen.

Schließlich konnte man nie wissen wann man mal einen Patienten hatte der aus dem

All kam, und wenn er sich so einige Sachen noch mal ansah konnte er nicht leugnen dass es schon recht interessant war wie ähnlich und doch anders solche Wesen sein konnten. Noch hatte er sich das ganze Buch nicht durchlesen können um alles zu wissen und auch wenn er sich einige Sachen noch mal durchlass waren sie noch schwer zu verstehen, aber was konnte man schon vom Außergewöhnlichen erwarten? Was das anging war es nie einfach.

Noch hatte Black Jack keinen Patienten dieser Art gehabt, zum Glück möchte er am liebsten sagen, aber zum anderen brannte es ihn darauf. Er wußte nur noch nicht dass ihn so ein Fall schon sehr bald bevor stand. Als er sich kurz umdrehte um nach seinem Telefon zu schauen sah er dass darauf eine Nachricht war, manchmal hörte er auch erst dem Anrufer zu bevor er abnahm, denn es interessierten ihn meist nur die schwierigen Fälle.

"Sag mal Pinoko, warum hast du mir nicht gesagt dass wieder ein Anruf eingegangen ist?" fragte der Dock, denn sonst sagte sie ihm auch immer bescheid wenn ein Anruf kam. Die Kleine sah etwas trüb zu Boden "Naja es ist so... ich hab den Anruf abgehört und...." "Und?" "Ein Fall der dritten Art, und wie es scheint sieht es nicht der gut aus. Die Frau klang richtig bedrückt und ich wollte es dir nicht sagen weil ich dachte es beunruhigt dich vielleicht."

Darauf sah der Dock etwas ernster drein "Und in wie fern sieht es schlecht aus?" wollte er wissen "Naja also... hör dir die Nachricht einafch selbst an, ich hab sie extra nicht gelöscht." meinte Pinoko und der Dock tat nach ein paar Sekunden des Überlegens das auch und hörte die Nachricht ab.

Die Stimme die zu hören war war eindeutig die einer Frau, sie erzählte von ihrem Freund der mit ihrem Ex zusammen war und nun ein schweres Leiden hat. Sie äußerte die Vermutung dass etwas mit dem Herzen nicht stimmte, oder besser gesagt hatte sie Aufnahmen die zeigten dass sich in diesem ein Tumor befand den keiner der Ärzte operieren wollte den sie kannte und er sei ihre letzte Chance.

Black Jack hörte sich die Nachricht in Ruhe an, seusfte schwer als sie beendet war und überlegte. Als er auch nach wenigen minuten keinen Mucks von sich gab und einfach nur da stand hackte Pinoko nach "Und? Wirst du fahren?" fragte sie vorsichtig. Er drehte sich um und sagte dann mit ausdrucklosem Blick "Ja, ich werde Morgen früh fahren, jedoch ohne dich. Dass ist doch ok, oder?" lächelte er sie dann an. "Hm, ich würde schon lieber gerne mitkoemmen aber wenn du meinst." "Gut, dann werde ich schon mal einige Sachen zusammenpacken. Ich weiß nicht wie lange ich diesmal weg sein werde." meinte der Doc und verließ das Zimmer, Pinoko sah ihm nur traurig hinterher.

Nun war genau das vor ihm was er herbeigesehnt und doch gefürchtet hatte, es war etwas neues für ihn, etwas noch immer Unbekanntes, dünnes Eis auf dass er sich begab. Er konnte noch soviel darüber lesen, es brachte nicht viel wenn die Praxis anstand. Und das Schlimmste was sein kann war die Unerfahrenheit, was die größte Angst eines Artztes war, einen Patienten beim unterlaufen von Fehlern zu verlieren.

//Ja, es hat verdammt lang gedauert bis ich mich wieder hier ran gesetzt habe aber ich werde nun alle anderen FF's weiterführen, sofern es meine Freizeit erlaubt und mir nicht die Ideen ausgehen ^^' Und ich habe beschlossen dass ich diese FF doch etwas kürzer mache als zuvor geplant, nochmals sorry dass ich euch so lang hab warten lassen aber ich versuche mich mit den nächsten Kapis zu beeilen ^^' Bis dahin tschau :)//